

Zwei Stories aus einem Internetforum im Jahre 1997 - Original in Englisch.

Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - März 2021

1. Glory Hole

Ich mag es nun mal, anderen Kerlen beim pissen zu zusehen und mich dran aufzugeilen. So das ich hin und wieder in eine öffentliche Klappe für das Geschäft gehe, wenn du weißt, was ich meine. Ich weiß, dass es nichts besonders ist, zu sehen das andere Männer ihren Penis aus der Hose ziehen, um den vielen Kaffee oder das viele Bier ablaufen zu lassen. Aber meine Blase stellte andere Forderungen um ihre Pisse abzulassen. Es ist nicht nur einfach die schnelle Entlastung für den Pissdruck, den man einfach so ins Klo hineinlaufen läßt. Eins von meinen besonderen Späßen ist es, wenn es gerade wirklich dringend ablaufen muss, es auch direkt laufen zu lassen. Ich habe festgestellt, dass die Leute, die eine nasse Stelle auf einer engen Levis bemerken, normalerweise die Leute sind, die es wie ich bemerken wollen. Ich habe mehrfach eine Spur von einer feuchten Stelle auf meiner Jeans gehabt. Was dazu geführt hatte, wenn es ein Mann sah, es bei ihm ausgelöst hat, das er bereit ist, sein eigenes flüssiges Gold hinzuzufügen in seine Hose oder in meine rein...

Dieses Mal trug ich aber keine Levis, weil ich einen potentiellen Kunden treffen muß. Er sollte natürlich nicht wissen, was meine heimlichen Gelüste sind. Er soll denken, dass ich wirklich nur ein ernstes geschäftliches Gespräch mit ihm führen würde. So das, eine Ladung Pisse in meine Hose laufen zu lassen, außer Frage stand. - Ich kam früh in die Innenstadt und hatte noch ungefähr eine Stunde Zeit bis zu meinem Termin. Ich verbrachte meine Zeit in einem kleinen Kaffeehaus und trank einige große Tassen Kaffee. Doch bisher konnte ich keine heißen Kerle sehen, mit denen ich vertraut werden wollte und mein Kunde war auch noch nicht da. Je länger ich hier saß, desto mehr spürte ich, ich muß pissen. War zwar noch Zuhause gewesen, doch jetzt drängt der viel Kaffee... Ich sah mich im Cafe um und entdeckte das Schild "Men" hinter den Aufzügen von der Lobby des Gebäudes. Ich ging dorthin, um normal zu pinkeln. In dem kleinen Raum gab es zwei Urinale und beide waren besetzt. Keiner der Typen hatte einen Schwanz, den ich wollte, so dass ich mich für eins der freien Kabinen entschied. Die andere in der Ecke war besetzt, und ein Paar gut polierte Stiefel und getragene Jeanshosenbeine waren unter der Sperrholzteilung sichtbar. - Ich verriegelte die Tür nach mir - das Schloß sah auch nicht mehr so neu aus, wie alles andere in diesem Scheißhaus. Es brauchte eine Zeit bis ich meinen Pisser aus der Hose herausbekam. Ich hörte, eine Art einladende Kehle vom anderen Stand, wie ich meine Hose fallen ließ und ich sah mich in der Kabine um. Es gab die üblichen Graffiti an der Wand. Und da war noch ein Pfeil gemalt, der auf eine Stelle nach unten gerichteten war. Hinter dem aufgerollten Papier versteckt, gab es ein Loch in der Wand zur Nachbarkabine. Ich prüfte es, und es war ein Loch gerade so groß, das man einen Schwanz durchstecken konnte. Der Halter für das Papier war etwa einen Meter hoch an der Wand – Die Schraubenlöcher sagten mir, dass es mehrmals bewegt worden war, welches das Glory Hole in Augenhöhe freigab. Ich schaute durch das Loch und konnte nichts sehen. Jemand hatte Papier von der anderen Seite drüber geklebt und ich war wirklich sauer. Eigentlich hatte ich doch gehofft, jetzt einen pissenden Schwanz zu sehen. Mir blieb wohl keine Wahl, nur meine Pisse abzulassen.

Mein Penis spritzte den recycelten Kaffee des Morgens in die Schüssel, und ich war bereit, aufzustehen, abzuschütteln und zu gehen, als ich bemerkte, das die Stiefel nebenan sich bewegt hatten, so das die Zehen fast unter der Wand waren. Wie ich wieder zum Glory Hole blicke, war jetzt eine freie Sicht durch das Loch. Durch die Wand sah ich einen sehr großen Schwanz, wo eine blanke Eichel auf das Loch gerichtet war. Ich seufzte nur "uh-huh...", und der Schwanzkopf kam durch das Loch, gefolgt von etwa 16 Zentimeter heißen, harten Stück Fleisch. "Wau..." ist

kein Wort, das mich beschreiben läßt, wie mir jetzt der heiße Kolben angeboten wird. Ich drehte mich auf dem Klositz, damit ich meine Zunge in den entsprechenden Abstand bringen konnte, um den bereits wartenden Tropfen von Vorwichse abzulecken. Wie meine Lippen sich um die Eichel schlossen, schwoll der Schwanzkopf noch mehr an und ich hatte Mühe, diesen Kolben im Mund aufzunehmen. "Der Stiefelkerl" stieß jeden Zoll seines Schlauchs durch das Loch in mein Gesicht, das ich fest gegen die Wand drückte und wahrscheinlich weiter mehr als ich je zuvor getan hatte. Ich begann mit dem Standard seinen Schwanz zu blasen und er half passend zu meinem Rhythmus perfekt mitzuarbeiten. Das ganze ging so für ein bis zwei Minuten. Dann zog er seinen Kolben plötzlich durch das Loch zurück, bis nur der Kopf durchkam. Ich war damit zufrieden weiter zu lecken. Ich steckte meine Zunge soweit es ging in seinen Piss Schlitz im Schwanzkopf. Dies ging noch für mehr als eine Minute so. Einmal, wie der ganze Schwanzkopf auf meiner Zunge ruht, ich einen willkommenen Druck fühlte und schmeckte so gleich die süße Salzigkeit von einem Strom von Pisse, der meine Kehle hinunter lief. Der Typ wusste, was er tat. - Wenn ich diesem festen Fluß aus Pisse abwehren würde, würde ich eine heiße Dusche abbekommen. Ich hatte noch Gedanken daran meine Garderobe trocken zu halten, wenigstens bis mein Kundengespräch vorbei ist. - Er stieß den Rest seines Kolbens langsam durch die Wand und ließ gelassen seine Pisse ablaufen. Derweil fuhr ich fort, mein eigenes Fleisch zu bearbeiten, was in der letzten Minute sichtlich gewachsen war. Ich nehme an, dass du sagen würdest, das ich in meiner eigenen kleinen Schweinewelt war. Dies war viel mehr, als ich erwartet hatte, als ich voller heimlicher Gedanken hier hingegangen war und eigentlich nur zum wachsen bereite Lieferanten vorfinden würde.

Er schloss sein Ventil und zog schließlich zurück, so dass nur noch der Kopf durch das Loch guckte. Ich ließ meine Lippen in der Nähe des Lochs, weil ich davon ausging, dass dies der Punkt ist, dass er für eine persönliche "Ballentlastung" bereit ist. Ich wichste meinen Schwanz weiter und behielt ein Auge auf seinem Schwanzkopf, dachte an die große Ladung, die wahrscheinlich aus seinen Eiern herausgepumpt wird, wenn ich Glück habe. Noch während ich meinen Kolben für einige Sekunden bearbeitete und kurz davor bin meine Soße abzuschießen, als sein pissiger Schwanz erneut durch Loch kam. Noch ehe ich meine Lippe auf die Eichel legen konnte, kam ein anderer voller Strom von Pisse. Ich war nicht schnell genug, meine Lippen dieses Mal über dem Kopf zu bekommen, und der Pissstrom landete so auf mein Hemd! (und meine einzige Krawatte) Es durchnäßt die Vorderseite der guten Sachen in der Art, wie ich es normalerweise selber tue, wenn ich es richtig laufen lasse. Ich dachte, "es ist Hölle! Gerade jetzt wo ich gute Sachen trage..." und fiel zurück auf dem Klositz, um die Spende zu genießen und dachte im selben Moment, das ich mir eine Entschuldigung für den verpatzten Termin auszudenken muß. - Schließlich, nachdem, was ich schwören würde, das es über eine halbe Gallone heißes Gold war, die durch seinen Pisser geflossen war, zog er sich ganz von der Glory Hole zurück. Dann konnte ich das Rascheln von seinem Leder hören, wie er seine Hose hoch zog. Kurz darauf ging die Tür und ich hörte die schweren Schritte seiner Stiefel, als er den Raum verließ.

Ich hatte gehofft, meinen Pisslieferanten von Angesicht zu Angesicht zu treffen, aber es war nicht wirklich der Zustand, um ihm durch die Lobby zu folgen. So das ich mich damit zufrieden gab, mit langsamen wachsen meinen pissnassen Hahn zum Höhepunkt zu treiben. - Ich war für mehrere Jahre davor nicht mehr in diesem besonderen Gebäude gewesen, aber ich entschied auf der Stelle, dass ich es zu einer regelmäßigen Haltestelle auf meinen Reisen im Zentrum machen würde. - Ich könnte auch sagen, dass ein anderer heißer Pisser gleich durch das Loch kam, aber das ist nicht die Art, wie es geht. Ich hatte noch für etwa fünfzehn Minuten dort mit meinen pissnassen Schwanz gewartet und hatte es fast aufgegeben, als ein ramponiertes Paar Sneaker

die Stiefel schließlich nebenan ersetzte und nach dem "sie sich vergewisserten", das es kein Papier war, das über dem Loch von meiner Seite herunterhing, ich mich zurück gegen den Wassertank lehnte. Ich vergewisserte mich, das mein Pisser gut zu sehen ist, wenn jemand durch das Loch schauen würde. Ich ließ einen kleinen Geysir von Pisse ausbrechen und verschütete es über meinem Schwanz und Bällen und wartete. Ein Auge klebte sich an die Öffnung, bald ersetzt in einem Sekundenbruchteil durch einen offenen Mund und eine Zunge, die mich zu sich zu winken schien. Ich stand auf und stieß meinen Schwanz durch das Loch, neben dem verdammt Papierhalter durch, der sich in meinen Bauch bohrte. Wenn da nicht die Lippen und Zunge auf der anderen Seite gewesen wären... Durch das vorhergehende Wichsen, war mein Pisser überreizt. Dennoch stieß ich meinen Schwanz so tief es ging durch die pissnasse Wand, bis meine Sackhaare auch noch gegen die Wand gedrückt wurden. - Wer immer das auch war, er war wirklich gut in seiner Arbeit mit einer Saugwirkung, die drohte mein Organ vor Vergnügen platzen zu lassen... Er ließ mein Schwanzkopf tief in seiner Kehle verschwinden und hielt ihn dort fest und saugte... - OK, dachte ich mir, laß uns sehen, ob dieser Typ so durstig ist, wie ich es war als ich die Pisse abbekam. Ein gutes Zeichen war, sein Mund blieb am Loch, während mich darauf konzentrierte meine Pisse abzugeben. Ich zog meinen Schwanz zurück, so dass er noch mit der Spitze durch die Wand war. Für ein paar Sekunden war mein Pisser unbewacht. Glücklicherweise kann ich auch mit einem Harten pissen, aber es benötigt eine intensive Konzentration. In den Sekunden, bis ich die Ventile zum Öffnen überreden hatte, ließ ich eine Probe heißer, multirecyclte Pisse durch meinen Schlauch strömen. Ich fürchtete, das es sein könnte, das es damit endet, die ganze Versorgung mit recyceltem Kaffee auf dem Boden zu vergeuden, aber meine pissige Eichel wurde bald von einem Satz Lippen umschloßen, und der Typ saugte meinen pissenden Schwanz zurück in seinen Mund und Kehle.

Er war gut! Ich konnte meinen, das seine Kehlmuskeln, die Liebe für meinen Schwanzkopf macht, als er meine heiße Pisse und eine Zunge schluckte, die Unterseite meines Fleisches sanft streichelten, um sich zu vergewissern, das er in seinem Mund bleibt. Dieser Typ saugte so heftig, das sich meine Knie beinahe verbog, weil er mich noch mehr an die Wand zieht. Sobald meine Blase geleert war, entstand faßt ein Vakuum, wie er noch die letzten Tropfen des Blasengebräus von mir absaugte. Er begann mit einem verschlossenen Gesichtsfick rein und raus... Das brachte meine Bälle in Sekunden zum Explodieren. Ich grapschte auf die Oberseite der Wand mit beiden Händen, meine Füße hoben beinahe vom Boden ab. Ich hielt meine Latte durch das Loch, während meine fest heraufgezogenen Bälle und eine super Ladung von Sperma durch meinen Schwanz und in seine Kehle hinunterschossen. Er saugte jedem Schuß von meinem Ballsaft. Langsam ließ sein Mund von meinem gebrauchten Fleisch ab. Ich zog ihn durch das Loch zurück und sackte zum Verschnaufen zurück auf den Bottich. Als ich unter die Teilung schaute, seine Füße waren weg und ein Blick zum Loch zeigte mir, das er wieder ein Stück Papier drüber geschoben hatte.

Ich begriff, dass das nun der Hinweis ist, dass die Sache keine Fortsetzung wünscht. - So das ich meine durchweichte Hose hochzog, steckte mein Hemd rein. Nach dem ich meine Hose geschlossen hatte, war ich bereit zu gehen. - Die Tür meines Säufers war noch fest geschlossen. Sie blieb es auch. Ich verließ das Gebäude, sagte meinen Kunden ab und ging ich so zum kleinem Kaffeeladen zurück, um meine Versorgung mit Material wieder für das "Recyclen" aufzufüllen. Ein paar Stunden später kehrte ich zurück in dieser Toilette, es noch mal zu versuchen. Doch kein Geschäft „lief“ mehr ab auf meiner zweiten Reise, aber wahrscheinlich werde ich Morgen wieder hier sein. In der Hoffnung, dass jene zwei Typen wieder da sind. Aber leider traf ich sie beide nicht mehr. Schade. Aber es gibt ja noch andere... die mal auf die Toilette gehen, um zu pissen...

2. Die Teestube

Die Teestube war eine von Erics bevorzugten Stellen gewesen, um dort abzuhängen, wenn er von der High-School kam. Sobald er das Glory Hole entdeckt hatte, wurde er ein regelmäßiger Besucher dort auf seinem Heimweg aus der Schule und an Wochenenden. Er erinnerte sich an einen Samstag, als seine Leute gedacht hatten, das er mit seinen Freunden faulenzen ist, das er die ganze Zeit auf der Klappe war. Eric hatte von spätem Vormittag bis zum frühen Abend damit verbracht, den Kerlen den Schwanz zu saugen oder seinen Arsch hinzuhalten für einen schnellen Fick. Er muss mit über 30 Typen an diesen Tag etwas gemacht haben, nur gezählt hatte er sie nicht.

Wenn Eric sich an die Schulzeit erinnert, dann weiß er noch, das er ständig ein zucken im Schwanz hatte, weil er was Geiles brauchte. Schon wie er die Klappe betrat, war sein Rumpf in einem heißen Film des Schweißes beschichtet. Eric sah einen Typen, an der Seite bei der Tür stehen, den er noch von seiner Kindheit kennt. Er blinzelte ihn an, als er an ihm vorbei ging. Im Raum stand ein Gestank von Pisse und das Desinfektionsmittel dringt in seine Nasenlöcher wie ein Zug von Poppers. Es bewirkt, dass Erics halbharter Schwanz anfängt zu zucken. Es war einer seiner bevorzugten Düfte. Der zweite Geruch, den er liebt, das ist der moschusartige männliche Arschschweiß. - Am Urinal stand ein anderer Typ, den Eric beim genauen hinsehen, als den Freund des Mannes erkannte, der draußen vor der Tür stand. Eric nahm an, dass sie Ausschau halten nach sympathischen Männern, mit denen sie einen geilen Spaß haben könnten. "Ja..." dachte Eric, dass dies Spaß machen würde. Er blieb kurz stehen, um noch mal tief Luft zu holen. - Ein anderer Typ kam sofort hinter ihm hinein. Eric ging an das Urinal heran und schob seine kurze Hose bis über seinen Hintern runter. Sein praller Schwanz flutschte gleich über das Band von seinem Jockstrap, weil er pissen wollte.

Eric stand zwischen den zwei Männern. Der Typ zu seiner rechten bekam gerade eine halbe Latte, während der Typ auf seiner linken Seite nur begann einen Strom von Pisse freizugeben. Eric wußte, dass er bei 1,85 mit einem muskulösen 20 Jahr alten Körper, eher ein heißer Ficker ist, und diese Typen waren sicher auch hier um ihre Ladung abzuschießen. Er hatte nicht vor, mit Vorbereitungen rum zu gammeln. Er streckte seine linke Hand aus und tauchte seine Finger in den heißen Strom von den Typen ein. Er ließ sie einige Sekunden in den heißen Strom, nahm dann seine nasse Hand zu seinem offenen Mund, um daran zu lecken. "Guter Geschmack?" der Pisser murmelte. Eric antwortete dadurch, dass er sich zu ihm hindrehte, sich auf seine Knien fallen ließ und sich zurück gegen das Pisse durchnässte Urinal lehnte. Das kühle Metall fühlte sich gut an, gegen seine heiße Haut. "Ja!" sagte er "es schmeckt wirklich gut". Er jammerte tief, wie ein starker Schwall von Pisse gegen seinen Brustkasten spritzte. "Oh ja." Eric schloss seine Augen in Ekstase, da er den Strom aus Pisse bis zu seinem offenen Mund fühlte. Er war ein erfahrener Pisstrinker. Der Strom aus Pisse, wurde direkt in seinen Mund gerichtet und er hatte Mühe, die Menge abzutrinken. - Eric öffnete überrascht seine Augen als sich der Strom aus Pisse plötzlich verdoppelte. Er merkte, dass der andere Typ auch direkt in seine Kehle pisste. Eric schloss seine Augen wieder und konzentrierte sich darauf, die Mengen goldener Flüssigkeit zu schlucken. Er fühlte sich wie im Himmel, weil man ihn so mit Pisse verwöhnte. - Doch bald hörte der Pissfluss auf und Eric fand sich mit zwei wachsenden Errichtungen konfrontiert. Er beugte sich schnell vor, einen der Kolben in seinen nassen Mund zu nehmen. Für die nächsten Minuten wechselte er zwischen den zwei Männern hin und her. Er saugte laut stark an ihren Schwänzen. Beide blieben auch lange nur so stehen und genossen die Behandlung an ihren Pissern. Und schon bald erreichten die Männer ihren Höhepunkt. Sie luden fast gleichzeitig eine gewaltige Ladung auf Eric ausrichteten ab. Sekunden später, Erics Gesicht und Brustkasten wurden mit Unmenge von heißem, dampfendem Sperma bedeckt.

Eric wusste vage, dass es jetzt auch noch andere Männer im Raum waren. Er wurde noch so mit Begierde bezwungen, er konnte sich nicht darauf konzentrieren, wie die anderen aussahen, oder wie viele dort waren. Er war unglaublich geil... - Für die nächste Stunde oder so saugte er hungrig auf einigen festen Schwänzen, bis sie abspritzen. Gelegentlich leckte er auch tief an den gerunzelten Löchern von den Männern, wenn sie ihre Wangen bereithielten, die noch von herrlich duftenden Jockstrap gehalten wurden. - Es war irgendwann später, dass Eric sich in der Toilette alleine befand. Er sah sich blinzeln um, als ob er aus einer hypnotischen Trance gerade erwacht. Wie viele Schwänze er leer gesaugt hatte, das wußte er nicht. Er war völlig nackt und mit Gallonen Sirup artigen Säften zugedeckt, dazu sah man die glänzenden Spuren der Pisse. Er sah sich um, um seinen Jockstrap und seine kurze Hose zu finden. Sie waren zu einem Ball zusammen gerollt worden und steckten in einem Urinal Trog, total eingeweicht von unendlichen Mengen Urin. Er griff nach ihnen und sie tropften regelrecht von der Pisse. Er nahm die nassen, nach Pisse riechenden Sachen und hielt sie sich vor das Gesicht. Saugte die Pisse aus dem Stoff und dabei ließ er selber jetzt seine Pisse laufen. Es müssen Gallonen von Pisse sein, die er nun abließ. Schließlich mußte all die Pisse wieder aus ihm raus, die er die letzte Stunde gesoffen hat. Nach dem er sich ausgepißt hatte, begann er seinen harten Schwanz zu wichsen. Es war das erste Mal heute, das er sich selber zum Höhepunkt bringt. - Bleib noch einen Moment so zwischen den Urinalen sitzen, bis er sich erholt hatte. Nahm dann den nassen Jockstrap und rieb damit über seine vollgeschleimte Haut. Sauber oder gar trocken wurde sie davon nicht. Dafür würde dieser Jockstrap jetzt noch mehr nach alledem riechen und schmecken. Dann zog er ihn an und die nasse Jeans darüber. Man sah es ihm an, was er hier erlebt und gemacht hat. Doch Eric war es egal. Die Sache war es wert gewesen. Schlich aus dem Raum und wankte nach Hause. Doch schon bald wird er die Teestube wieder besuchen und dort besonders die Toiletten. Immer in der Hoffnung, das es noch einmal so laufen wird.